

Leichte
Sprache



Mehrgenerationenhaus

Jedes Alter zählt-
Bericht über die Entwicklung
von der Bevölkerung

vom Mehr·generationen·haus in Ingelheim



Dieser Text ist in Leichter Sprache.

Wir wollen den Text besonders leicht machen.

Deshalb schreiben wir zum Beispiel:
die Bürger.

Wir schreiben also nur die männliche Form.

Damit meinen wir aber alle Menschen.



Dieser Text ist von der Stadt Ingelheim am Rhein.

Es geht um das Thema:

Die Bevölkerung in Ingelheim.

Zum Beispiel:

- So wächst die Anzahl von den Bürgern.
- So alt werden die Bürger.

Das schwere Wort dafür ist: Demografie.

Die Stadt Ingelheim hat darum einen Plan gemacht.

Denn: Für die Entwicklung von der Bevölkerung sind verschiedene Dinge wichtig.

In Ingelheim gibt es zum Beispiel ein Mehr-generationen-haus.

Das ist ein Treffpunkt für verschiedene Menschen in verschiedenem Alter.

Darum geht es auch in diesem Text.

Dieser Text hat verschiedene Abschnitte.

Die Abschnitte heißen so:

1. Der Plan von Ingelheim

auf Seite 5

2. Weniger, älter und bunter

auf Seite 6

3. Das sind unsere Ziele

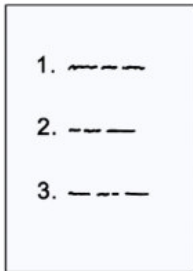
auf Seite 7

4. So arbeiten wir

auf Seite 9

5. Was machen wir in der Zukunft?

auf Seite 13



1. Der Plan von Ingelheim

Die Regierung in Deutschland hat einen Plan mit dem Motto:

Jedes Alter zählt.

Dieses Motto findet die Stadt Ingelheim gut.

Darum nennen wir unseren Plan auch so.

In dem Plan geht es um die Bevölkerung in Ingelheim.

Für uns ist wichtig:

Alle Menschen in jedem Alter gehören dazu.

Das ist auch für den Plan wichtig.

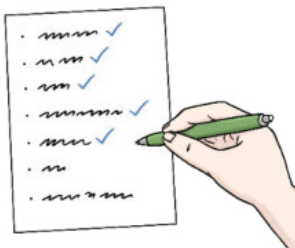


Dabei gibt es besonders wichtige Punkte:

- Die Gruppe von Kindern und Jugendlichen in Ingelheim wird kleiner.
- Die Gruppe von alten Menschen wird größer.
- Die Gruppe von arbeitenden Menschen wird kleiner.

Und es ist noch mehr wichtig:

- Woher die Menschen kommen.
- Welche Kultur sie haben.
- Wie sie leben.



Unser Plan heißt auch: Demografie-strategie.

Der Plan ist die Grundlage für unsere Arbeit in der Zukunft.

Die Entwicklung von der Bevölkerung ist auch für andere Pläne in der Stadt wichtig.

So passen alle anderen Pläne zu diesem Thema gut zusammen.



Unser Ziel ist es:

Ingelheim kommt gut mit der Entwicklung von der Bevölkerung klar.

Und: Wir finden gute Ideen.

Wir haben uns Gedanken gemacht, wie wir dieses Ziel erreichen.

Die Frage ist: **Was müssen wir dafür tun?**

2. Weniger, älter und bunter

Für die Entwicklung von der Bevölkerung in der Region passen 3 Wörter gut:

- weniger
- älter
- bunter

Jetzt erklären wir die Wörter.



Weniger

Das bedeutet:

Die Anzahl von Menschen in der Region wird immer weniger.

Der Grund dafür ist:

Es kommen weniger Babys auf die Welt.

Aber:

Die Zahl von den Menschen in Ingelheim wird **nicht** weniger.

Die Zahl von den Menschen in Ingelheim wächst.

Der Grund dafür ist:

Viele Menschen ziehen nach Ingelheim.



Älter

Es gibt immer mehr alte Menschen in Ingelheim.

Der Grund dafür ist:

Die Menschen leben länger.



Bunter

Es gibt immer mehr Kulturen in Ingelheim.

Der Grund dafür ist:

Menschen können viel einfacher

in ein anderes Land umziehen als früher.

Oder sie müssen in ein anderes Land fliehen.

Dadurch leben viele verschiedene Menschen in Ingelheim.

Das finden wir schön.

3. Das sind unsere Ziele

Durch unsere Arbeit wissen wir:

Die Bevölkerung in Ingelheim entwickelt sich auf eine bestimmte Art.

Deswegen haben wir 4 Ziele festgelegt.

Diese Ziele nennen wir auch: Handlungsfelder.

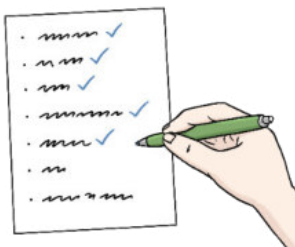
Denn: Wir müssen für diese Ziele etwas tun.

Hier sehen Sie ein Bild mit unseren 4 Zielen:



Die 4 Ziele heißen:

- **Stadtentwicklung**
- **Wohnen**
- **Engagement**
- **Gesundheit**



Jetzt erklären wir die 4 Ziele.



1. Wir passen die **Stadtentwicklung** dem demografischen Wandel an.
Das heißt:
Die Stadt entwickelt sich passend zur Bevölkerung.
-



2. Wir fördern bedarfsgerechtes **Wohnen**.
Das heißt: Jeder soll passend wohnen.
-



3. Wir fördern bürgerschaftliches **Engagement**.
Das heißt:
Wir helfen damit es viel Ehrenamt in der Stadt gibt.
-



4. Wir gehen fit in die Zukunft.
Das heißt: **Gesundheit** ist uns wichtig.
Wir wollen gesunde Bürger.
-



Für jedes Ziel gibt es eine Arbeits-gruppe.
Und für bestimmte Projekte
gibt es noch kleinere Arbeits-gruppen.
2 Schwerpunkte haben sich bei der Arbeit
schon gezeigt:

- Leben im Quartier
- Bewegen und Begegnen.

Dazu haben Menschen
aus verschiedenen Arbeits-gruppen
zusammengearbeitet.

Die Bürger von Ingelheim
konnten auch mitarbeiten.

4. So arbeiten wir

Wir haben uns die Entwicklung in Ingelheim ganz genau angeschaut.

Dann haben wir eine Liste mit verschiedenen Punkten gemacht.

Die Punkte sind wichtig für eine gute Entwicklung von der Bevölkerung in unserer Stadt.

Bei unserer weiteren Arbeit halten wir uns immer an diese Punkte.

Die Punkte nennt man auch:

Leitlinien und Kriterien.

Zusammen ist das ein Demografie-Check.

Jetzt erklären wir unsere Ziele genauer.

Stadt-entwicklung

Eine Stadt muss sich an die Entwicklung von der Bevölkerung anpassen.

Das macht auch Ingelheim.

Zum Beispiel:

- Ingelheim hält sich weiter an sein Leitbild.
- Ingelheim macht einen Plan für die freien Flächen in der Stadt.
- Ingelheim verteilt wichtige Orte gut in der Stadt. In jedem Stadtteil soll es wichtige Orte geben. Zum Beispiel: Supermärkte.

In der Stadtmitte soll es noch mehr geben.

Zum Beispiel:

Schulen und Einrichtungen für Kultur.

- Die Bewohner von Ingelheim sollen überall hin kurze Wege haben.
- Der Verkehr in Ingelheim wird besser.
- Wir wollen zusammenleben. Dafür macht die Stadt Veranstaltungen.
- In den Stadtteilen soll es Gespräche geben. So erkennt man die Stärken von jedem Stadtteil.
- Kinder und Jugendliche überlegen mit, was gut für sie ist.



Stadtteil-Treffs

In jedem Stadtteil von Ingelheim wollen wir einen Stadtteil-Treff gründen.

So ein Treff hat viele Vorteile:

- Die Menschen in einem Stadtteil kommen dort gut zusammen.
- Junge und alte Menschen treffen sich dort. Die Treffs sind für alle offen.



Stadtteil-Treffs sind wichtig für eine gute Entwicklung in der Stadt.

Diese Stadtteil-Treffs gibt es schon in Ingelheim:

- Mütter- und Familienzentrum
- Caritas-Zentrum St. Laurentius
- Bürgerhaus Großwinternheim

Es gibt auch schon Pläne für einen neuen Stadtteil-Treff im Sankt-Kilian-Haus in Ingelheim.



Das ist die Adresse vom
Mütter- und Familienzentrum:
Bahnhofstraße 119
55128 Ingelheim am Rhein



Das ist die Adresse vom
Bürgerhaus Großwinternheim:
Oberhofstraße 19
55128 Ingelheim am Rhein



Das ist die Adresse vom
Caritas-Zentrum St. Laurentius:
Talstraße 161-165
55128 Ingelheim am Rhein



Das ist die Adresse vom
Mehr-generationen-haus Ingelheim:
Matthias-Grünewald-Straße 15
55218 Ingelheim am Rhein

Wohnen

Die Stadt Ingelheim hat genau geschaut:

- So wohnen die Menschen in der Stadt.
- Diese Dinge braucht es noch.



Jetzt wissen wir:

Diese Dinge müssen wir in Ingelheim noch tun.

Dabei steht im Mittelpunkt:

Wohnen muss zu den Menschen
in Ingelheim passen.

Zum Beispiel:

- Barrierefreie Wohnungen für ältere Menschen oder Menschen mit Behinderungen.
- Günstige Wohnungen für Menschen mit wenig Geld.
- Die Stadtteile sollen schöner werden.



Ehrenamt

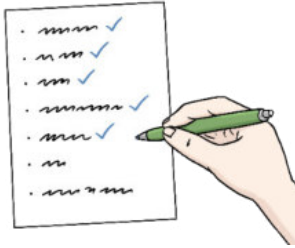
In Ingelheim ist wichtig:

- Die Bürger entscheiden mit.
- Die Bürger gestalten die Stadt mit.
- Die Bürger bringen ihre Ideen für die Stadt ein.

Daran haben wir schon gearbeitet.

Es gibt verschiedene Dinge:

- Wir gründen Stadtteil-Treffs in allen Stadtteilen.
Die Bürger tauschen sich dort aus.
Und sie können zusammen Ideen für die Stadt entwickeln.
- Wir machen mehr Werbung für die Mitarbeit.
Dann machen vielleicht noch mehr Menschen mit.
- Viele Menschen arbeiten ehrenamtlich.
Sie bekommen für ihre Arbeit also **kein** Geld.
Wir haben für Ehrenamtliche Kennenlern-möglichkeiten geschaffen.
- Wir möchten:
Viele Menschen in Ingelheim helfen mit.
Und: Diese Menschen arbeiten gut zusammen.
Deshalb bringen wir sie zusammen.
- Wir haben ein neues Amt eröffnet:
Das Amt heißt:
Amt für Demografie, Ehrenamt und Kultur.
Das Amt kümmert sich um alle diese Sachen.



Gesundheit

Wir möchten:

Die Menschen in Ingelheim sind gesund.
Dafür sind Ernährung und Bewegung wichtig.

Wir haben schon daran gearbeitet.

Jetzt gibt es in Ingelheim:

- mehr Sport-angebote
- bessere Zusammenarbeit von den verschiedenen Ämtern
- bessere Zusammenarbeit zwischen Sport-vereinen und Kinder-tagesstätten



5. Was machen wir in der Zukunft?

Mit unserem Plan haben wir einen Anfang gemacht.

Wir schauen uns die Entwicklung in Ingelheim genau an.

Dann wissen wir:

Dort müssen wir handeln

und vielleicht etwas verändern.



Unsere Arbeits-gruppen arbeiten weiter.

Sie sammeln Ideen.

Dann überlegen sie:

- Was können wir davon umsetzen?
- Was brauchen wir dafür?

So geht es immer weiter

mit einer guten Entwicklung in Ingelheim.



Danke!

Wir sagen Danke an alle Helfer bei diesem Text.

Das sind ganz besonders:

- die Mitarbeiter vom Mehr-generationen-haus in Ingelheim
- die Mitarbeiter vom Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gemeinnützige GmbH (ism gGmbH)

Impressum

Hier steht:

Diese Leute haben die Broschüre gemacht.

Grafik Handlungsfelder: Christina Michaelis

Fotos: Caritasverband Mainz e.V., Christina Michaelis, Stadtverwaltung Ingelheim am Rhein

Herausgeber: Stadtverwaltung Ingelheim am Rhein

Druck: Eckholdt GmbH & Co. KG, Ingelheim

Texte Leichte Sprache: Zentrum für Inklusion Weinheim

Illustrationen Leichte Sprache: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.; Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Vielleicht haben Sie Fragen zu diesem Thema.
Birgit Kleine-Weitzel und Annika Pfaff helfen Ihnen
gerne.

So erreichen Sie beide:



Birgit Kleine-Weitzel

Sie ist die Leiterin von der Abteilung Demografie
und Ehrenamt im Mehr-generationen-haus.

Ihre Telefon-nummer ist:

06 13 2 - 89 80 41 1

Ihre E-Mail-Adresse ist:

birgit.kleine-weitzel@ingelheim.de



Dr. phil. Annika Pfaff

Sie arbeitet in der Abteilung Demografie und
Ehrenamt im Mehr-generationen-haus.

Ihre Telefon-nummer ist:

06 13 2 - 89 80 41 5

Ihre E-Mail-Adresse ist:

annika.pfaff@ingelheim.de

Die Adresse vom Amt ist:

Stadt-verwaltung Ingelheim am Rhein

Amt für Demografie, Ehrenamt und Kultur
Abteilung für Demografie und Ehrenamt

Im Mehrgenerationenhaus

Matthias-Grünewald-Str. 15

55218 Ingelheim am Rhein

Die Telefon-nummer ist:

06 13 2 – 89 80 40

Die Fax-nummer ist:

06 13 2 – 89 80 42 9

Die E-Mail-Adresse ist:

info-mgh@ingelheim.de

Die Internet-seite ist:

www.mgh-ingelheim.de

